

Paul Müller-Egger  
**Es sältsams Lied**

(?-Dur) (2st. Jodel)

1.T. 2.T. 1.B. 2.B.

**Es geit e sältsams Lied** dürs  
Land, als chäm mit Blueme i de  
Hand es chind cho Glück verchün-  
de. Das klingt so heimelig und  
früsch, doch wo das Chind dehei-  
me isch, ch niemer rcht ergründe.

**Es isch wie warme Sunneschyn,**  
e rächte troscht für gross und  
chlyn, für Meitschi und für Buebe.  
Wo s'Lied erklingt i Härz und Hus,  
do zieh die böse Geischer us, 's  
wird häll i dunkle Stube.

**Wo d'Läbesfreud kei Platz het**  
gha, chunnt d'Lüt jetz wieder 's  
Lache a, si cheu sich wieder freue.  
Das isch die grossi, rychi Stund, i  
sunnewarme Achergrund e guete  
Same z'streue.